

an alle die hier noch mit den aarau-krawallen stimmung machen wollen:

alle, die jeweils in aarau dabei sind, oder immer gewesen sind, wissen, dass es dort in den letzten, ich würde mal sagen, fast 10 jahren selten bis gar nie ein problem gab. Im restaurant affenkasten gingen vor etwa 6 jahren ein paar gläser zu bruch, es gab wohl mal die eine oder andere rangelei unter besoffenen an der kneipe am eck dort (als es noch gestattet war diese zu besuchen), aber an anderweitiges mag ich mich nicht erinnern.

wer immer dabei war, weiss auch, wie die an- und abreise zum stadion in den letzten jahren verlief, nämlich total friedlich! in den gässchen dort ist nie etwas passiert, aber auch gar nie! Es war jeweils ein gemütlicher sonntagnachmittags-spaziergang. bis man dann jeweils vor dem eingang ewig anstehen darf und man leicht gereizt wird und dies zum vorzugspreis von CHF 25.—. Aber das ist ein anderes Thema.

In aarau gibt es auch keinen «gegner» (verzeiht mir den ausflug in die welt der schwanzvergleiche, ist aber so) wie es den z. b. in basel gibt. man trinkt zwar nicht zusammen ein bier (obwohl durchaus auch schon vorgekommen), rivalität wird aber nicht auf körperlicher sondern eher auf dem niveau des gegenseitigen belächelns ausgetragen, wir die züzis, sie die mit den weissen socken...

ungefähr so friedlich ging es auch am letzten spiel zu und her. wir gewannen das spiel und waren fröhlich.

dem regelmässigen aarau besucher fiel sicher auf, dass das polizeiaufgebot, das in den vorherigen jahren schon hoch war, nochmals um einiges erhöht wurde. nun ja, man kennt es ja mittlerweile von ziemlich jedem austragungsort von NLA spielen.

wir laufen also da gemütlich zurück, und ein velofahrer kreuzt unseren weg, der mann fährt also mit vollem tempo in den «mob» rein, keine ahnung wieso und warum und eigentlich auch scheissegal, mich stört das nicht. da tritt irgendwo einer gegen sein fahrrad, zweifelsohne eine idiotische tat, aber auch nicht gerade der weltuntergang (der velofahrer fuhr einfach weiter).

da sahen wohl die aarauer beamten die chance, dass ihr aufgebot doch nicht vergebens war. die beamten stürmen in den «mob» und wollen den «delinquenten» herauspflücken, es ist dunkel, niemand weiss wie einem geschieht. die herren polizisten gehen dabei äusserst unsanft vor. Sie benutzen ihre Knüppel, schlagen drauf los, leute stürzen und auf die, wird am boden weitergeknüppelt. Dann noch ein paar ladungen gummischrot, schön aus nächster nähe, und immer schön auf die fresse.

Nun ist der Punkt erreicht, an dem sich die Leute beginnen zu wehren, mit stangen, tritten, steinen und allem was herum liegt. für mich, der die sache beobachtet hat, durchaus verständlich, ich würde mir solche sachen auch nicht gefallen lassen. ich will hier nich herumheulen, über polizeibrutalität und was weiss ich, sicher ist, dass es nicht korrekt war und was ich noch viel schlimmer finde, es war vorallem überhaupt nicht nötig und völlig unangemessen!

es wäre nichts, aber auch gar nichts passiert!

anschliessend wurde man, von stetem gummischrot, das einem von hinten in den arsch geschossen wurde, zum bahnhof getrieben.

die sachsäden, die in den medien/polizeiberichten benannt wurden, stammten übrigens zu einem grossen teil vom gummischrot der polizei. (es war auch zu beobachten, wie ein polizist im übereifer dem anderen sein schild zur hand aus schoss...)

wenn man nun den polizeibericht liest, der 1:1 von den medien übernommen wurde, verstehe ich die wut gegenüber den vermeintlichen «chaoten», die trotz sieg noch randale machen mussten, könnte ich auch nicht verstehen. (würde so einem bericht allerdings von anfang an kritisch gegenüber stehen...)